

Protokoll.

Verhandlungen über die Fortsetzung des Druckes des Repertorium
Germanicum am 7. Mai 1940, 14.30 Uhr.

Ort: Büro des Reichsinstituts.

Für das Reichsinstitut anwesend Präsident Prof. Stengel und Dr. O. Meyer
Es erschienen für die Weidmannsche Buchhandlung Herr Reimer jun. und
Dr. Hellmann.

Zunächst wird die Frage der Absatzsteigerung des Repertorium
erörtert und dazu eine Werbungsaktion ins Auge gefaßt, die insbeson-
dere die familiengeschichtlichen Verbände, aber auch lokale kirchli-
che staatliche und städtische Bibliotheken und Archive zu erfassen
versucht. Prof. Stengel sagt die Unterstützung des Reichsinstituts
für die Gestaltung dieser Werbung zu. Sie soll schon jetzt, nicht
erst unmittelbar vor Erscheinen des nächsten Bandes, aber mit der
Aussicht auf ihn in Gang gesetzt werden, um die Möglichkeiten der
Absatzerweiterung baldigst zu überprüfen.

Prof. Stengel gibt dann die Einzelheiten über das Manuskript
der jetzt zum Druck vorliegenden Bände Fink, Repertorium unter Martin
V. bekannt. Es handelt sich um drei Bände mit insgesamt etwa 180 Bo-
gen. Er schlägt vor, zunächst die Finanzierung und Drucklegung eines
Bandes, die im Haushaltsjahr 1940 zustandekommen dürfte, vorzusehen.

Die Verlagsvertreter sehen sich nicht in der Lage, auf Grund der
bisherigen Kalkulation den Druckbogenszuschuß von 120,- RM zu ermä-
ßigen, versprechen aber eine neue Kalkulation von Grund auf, für die
sie etwa 14 Tage Zeit erbitten und von deren Ergebnis sie eine even-
tuelle Ermäßigung abhängig machen.

Erwogen wird auch die Frage der Subskription und dabei nament-
lich ein Vorschlag Meyer ins Auge gefaßt, Subskription auf die 3 Bän-
de Fink zu eröffnen, mit ~~XXXXXXXXXXXX~~ dem Angebot gleichzeitiger
ermäßigter Lieferung aller bisher erschienenen Bände.

d 4